

Antrag der Fraktion MEGA

Sichere Querungsmöglichkeiten an der Echinger Straße für Kindergartenkinder und Fahrgäste des ÖPNV schaffen

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. gemeinsam mit dem Landratsamt Freising die Verkehrssituation an der Echinger Straße im Bereich des Kindergartens sowie der Bushaltestelle erneut zu bewerten,
2. die aktuellen Fußgängerströme unter Berücksichtigung des neu entstandenen Baugebietes am Mühlenweg zu erfassen,
3. insbesondere während der Bring- und Abholzeiten des Kindergartens sowie zu den Schul- und Buszeiten eine aktuelle Verkehrs- und Querungsanalyse durchzuführen,
4. verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu prüfen und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen. Dabei sollen insbesondere
 - eine Fußgängerdrucksignalanlage,
 - ein Fußgängerüberweg,
 - zusätzliche Beschilderung
 - Fahrbahnmarkierungenuntersucht werden.

Begründung

Die Echinger Straße stellt für zahlreiche Kinder und Familien aus dem alten Baugebiet in Dietersheim sowie aus dem neuen Wohngebiet am Mühlenweg die zentrale Verbindung zum Kindergarten und zur Bushaltestelle dar. Beide Wohngebiete sind auf eine Querung der Kreisstraße angewiesen.

Mit der Entwicklung des neuen Baugebietes hat sich die Zahl der querenden Fußgänger, insbesondere von Familien mit kleinen Kindern, deutlich erhöht. Damit haben sich auch die Anforderungen an eine sichere Querungsmöglichkeit verändert.

Der Elternbeirat des Kindergartens hat bereits auf die Situation aufmerksam gemacht und Verbesserungen angeregt. Die Ablehnung einer Fußgängerdrucksignalanlage durch das Landratsamt erfolgte im Wesentlichen mit dem Hinweis auf Tempo 30, eine vergleichsweise geringe Verkehrsbelastung, eine vorhandene Querungsmöglichkeit in fußläufiger Entfernung sowie ein bisher unauffälliges Unfallgeschehen.

Diese Argumentation greift jedoch aus Sicht der Fraktion MEGA zu kurz.

Verkehrssicherheit sollte nicht erst dann verbessert werden, wenn sich bereits schwere Unfälle ereignet haben. Ziel einer modernen Verkehrsplanung ist es, Gefahren frühzeitig zu erkennen und insbesondere besonders schutzbedürftige Verkehrsteilnehmer wirksam zu schützen.

Gerade Kindergarten- und Grundschulkinder verfügen noch nicht über die Fähigkeit, Geschwindigkeiten und Entfernungen zuverlässig einzuschätzen. Sie benötigen deshalb sichere und eindeutig erkennbare Querungsmöglichkeiten.

Auch eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ersetzt keine sichere Querungsstelle. Entscheidend ist vielmehr, dass der Querungsbereich für alle Verkehrsteilnehmer eindeutig erkennbar ist und Kraftfahrer frühzeitig auf querende Kinder aufmerksam werden.

Hinzu kommt, dass die theoretisch vorhandene Querungsmöglichkeit nicht auf der natürlichen Wegebeziehung zwischen den Wohngebieten, dem Kindergarten und der Bushaltestelle liegt. Familien orientieren sich im hektischen Alltag am direkten Weg. Eine sichere Infrastruktur muss dieses tatsächliche Mobilitätsverhalten berücksichtigen.

Die Gemeinde verfolgt das Ziel, Kindern sichere und selbstständige Wege zu ermöglichen sowie den motorisierten Bringverkehr zu reduzieren. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn die notwendigen Querungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Bemerkenswert ist zudem, dass das Landratsamt selbst in seiner Stellungnahme eine Verbesserung der Erkennbarkeit des Querungsbereiches durch eine beidseitige Gefahrenbeschilderung mit Torwirkung als sinnvolle Maßnahme nennt. Dies zeigt, dass durchaus Handlungsbedarf gesehen wird.

Vor diesem Hintergrund beantragt die Fraktion MEGA keine Vorfestlegung auf eine einzelne Maßnahme, sondern eine erneute, aktuelle und umfassende Prüfung sämtlicher Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit unter Berücksichtigung der heutigen örtlichen Gegebenheiten und der gestiegenen Zahl querender Kinder und Familien.

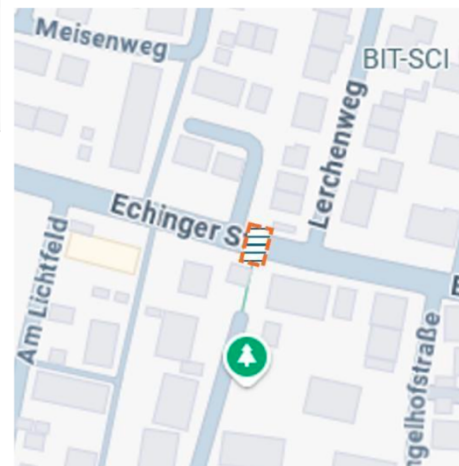
Die Sicherheit unserer Kinder sollte dabei oberste Priorität genießen.

Vorschlag der Fraktion MEGA in Anlehnung an den Wunsch des Elternbeirats wären folgende zwei Standorte:

Ziel: *Einen sicheren Übergang zwischen dem Nordwesten von Dietersheim und der südlichen Kindergarten-Seite ermöglichen.*

1. Maßnahme: Sichere Querung (Zebrastreifen oder Ampel) über die Echinger Straße auf Höhe des Fußgängerweges zur Straße „Am Straßfeld“.

Hintergrund: Eine sichere Querung aus der „Vogelsiedlung“ ist nicht möglich, der erhebliche Umweg über die Ampel am Bürgersaal birgt zudem einen unsicheren Übergang der Neufahrner Str. sowie zwei zusätzliche Straßenquerungen.



Ziel: *Einen sicheren Übergang über die Echinger Str. ohne den Umweg über das Bürgerhaus.*

Maßnahme: Sichere Querung (Zebrastreifen oder Ampel) über die Echinger Straße in der Nähe der Bushaltestelle Richtung Garching.

Hintergrund: Aus dem Süd-Osten Dietersheims gelangt man nach Querung der Hauptstr. auf dem Weg zum Kindergarten üblicherweise zur Echinger Str. in der Höhe des Grasslhofs. Eine Querung beim Bürgersaal setzt eine zusätzliche Querung der Langen Gasse voraus und verdoppelt den Fußweg zum Kindergarten ab dieser Stelle.

